

## IFK/aka\_LECTURE

**Claudia Simma**

### **Roh übersetzen.**

### **Über »Fertigungs«prozesse bei der Übersetzungsarbeit**

*Ausgehend von Derridas Spiel mit dem Doppelsinn der französischen Vokabel »cru« – »cru« bedeutet »roh«, aber auch was (oft vorschnell) »geglaubt« wird – soll es in diesem Vortrag um Übersetzen als Erfahrung gehen.*

Denn Hélène Cixous' und Jacques Derridas Texte wenden sich an uns Lesende *schon als Übersetzende* – 1) Da ist kaum ein Wort, kaum ein Satz oder Satzteil, die an uns nicht die Bitte richteten, sie zunächst vom besonderen, einzigartigen Französisch des\*der einen oder des\*der anderen Autors\*Autorin ins »normale«, geläufige Französische zu übersetzen. Tun wir das, so ergeben sich ungeahnte, oft sehr lustige und manchmal auch tragisch-abgründige Sinniefen in der philosophischen Literatur Cixous', in der literarischen Philosophie Derridas und in all den Verbindungen zwischen diesen zwei Textkörpern. 2) Sie wenden sich an uns Lesende auch als die das Lebendige des Lebens in Schrift Übersetzenden, die sie schreibend selbst sind ... Und natürlich ist das unübersetzbar – ins Deutsche, zum Beispiel. Aber etwas von der Erfahrung dieser Übersetzungsarbeit wird sich erzählen lassen.

---

**Claudia Simma** hat an der Universität Zürich Philosophie und Literatur studiert. Am Centre d'études féminines der Universität Paris VIII hat sie\* im Jahr 2000 bei Hélène Cixous über Clarice Lispectors *Die Passion nach G. H.* promoviert. Sie\* ist Agrégée de Lettres Modernes, unterrichtet Literatur am Gymnasium und ist Lehrbeauftragte am Ästhetikdepartement des Centre Parisien d'Etudes critiques sowie am UFR Cinema et Audiovisuel der Sorbonne Nouvelle Paris III.

Zu ihren\* Veröffentlichungen zählen Artikel über Villon, Flaubert (im Rahmen des Centre de Recherche sur les Images et leurs Relations (CRIR)), Jacques Derrida und Hélène Cixous, deren *Manhattan: Schreiben aus der Vorgeschichte* (Passagen Verlag 2010) und *Montaignes Koffer. Hélène Cixous im Gespräch mit Peter Engelmann* (Passagen Verlag 2017) sie\* ins Deutsche übertragen hat. Sie\* arbeitet zurzeit an einer Publikation über das Verhältnis zur bildenden Kunst in den Texten Jacques Derridas und Hélène Cixous'.

**aka** ist ein offenes interdisziplinäres Netzwerk für Menschen, die am (Kultur-)Wissenschafts- und Kunstbetrieb interessiert oder selbst in diesem tätig sind. Ein besonderes Anliegen ist die Förderung von Jungwissenschaftler\_innen.

**aka** interessiert sich für symbolische Formen und kulturelle Praktiken in ihrer Komplexität und Vielfältigkeit. Die Verbindung von Kulturanalyse mit Gesellschaftsanalyse ist dabei ebenso Ziel wie die Zusammenführung von Wissenschaft und Kunst. (<http://aka.univie.ac.at/aka/>)